

# Auf einen Blick

## Habilitationen in Niedersachsen auf Tiefstand seit 2000

Im Jahr 2008 haben in Niedersachsen insgesamt nur 115 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Habilitation an einer Hochschule erfolgreich abgeschlossen. Bezogen auf das Vorjahr 2007 sank die Zahl der Habilitationen um 23 % bzw. 35 Personen. Verglichen mit dem Höchststand im Jahr 2001 ging die Anzahl der Habilitationen um 44 % bzw. 91 Personen zurück.

Unter den 115 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Jahr 2008 waren 24,3 % weiblichen und 75,7 % männlichen Geschlechts (28 Frauen bzw. 87 Männer). Der Anteil der Frauen an allen Habilitationen verändert sich seit 2000 (24,3 %) nicht konstant und erreichte seinen Höchststand im Jahr 2007 mit 32,0 %.

Die meisten Habilitationsverfahren wurden 2008 in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (46 %) abgeschlossen. Darauf folgen die Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften (19,1 %), Sprach- und Kulturwissenschaften (16,5 %) sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (8,7 %). Mit deutlichem Abstand folgen die Fächergruppen Ingenieurwissenschaften (5,2 %) und Veterinärmedizin (1,7 %).

Von den 28 Akademikerinnen haben 13 ihre Habilitation in der Fächergruppe Humanmedizin, 9 in den Sprach- und Kulturwissenschaften und 3 in Mathematik/Naturwissenschaften abgeschlossen. Jeweils 1 Frau verfasste ihre Habilitationsschrift in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften.

Das Durchschnittsalter aller Habilitierten lag 2008 bei 40,8 Jahren. Nach Fertigstellung ihrer Habilitationsschrift war die jüngste Frau 32 Jahre, der älteste Mann 58 Jahre.

Unter den Neuhabilitierten 2008 befanden sich auch 9 Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. 7 Personen kamen aus Europa, je 1 Person aus den USA und aus Asien.

Von den insgesamt 115 Habilitierten blieb ein Drittel (38 Personen) ohne ein Beschäftigungsverhältnis mit einer niedersächsischen Hochschule. Von den übrigen 77 Personen standen 22 Personen in einem dauerhaften und 55 Personen in einem zeitlich befristeten Beschäftigungsverhältnis.

Katja Tanneberger

